

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 3 (1930)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Verbands-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung entrichtet. In diesem Fall müsste eine dem Schlächterei-Rapport ähnliche Kontrolle und ein Magazinbuch geführt werden. Sowohl in Bäckereien als in Schlachtläden ist fast ebenso wichtig wie die Back- bzw. Schlacht-Einrichtungen an sich die Möglichkeit zum Bereitstellen, Verkühlen und Lagern der Ware. Findet sich in grösserer Masse Fleisch in geschlachtetem Zustande vor, so ist dies rasch zu melden, damit nicht unnötigerweise geschlachtet oder gar Fleisch nachgeschoben und dabei der Gefahr des Verderbens ausgesetzt wird.

Nach diesen Ausführungen des Uebungsleiters wurde seitens eines Uebungsteilnehmers der Wunsch geäussert, das Formular „Ressourcen-Verzeichnis“ möchte bei einer Neuauflage in einem Format gedruckt werden, das sämtlichen Verpflegungsartikeln auf der gleichen Seite Platz biete und zudem noch Raum für das Einsetzen der Preise freilasse. Weiter sollten einige leere Kolonnen für spezielle Artikel vorhanden sein, auf die unter Umständen die Ressourcen-Aufnahme ausgedehnt werden muss, wie Holz, Getränke usw.

Dem an der Uebung teilnehmenden Verpflegungs-offizier (Lt. Halter) sowie den Verpflegungsfourieren hatte der Uebungsleiter folgende Spezial-Aufgabe zugewiesen:

Das komb. I. R. 28 mit einem Bestand von rund 3800 Of. u. Mann und 900 Pferden wird am 7. Mob. zu einer selbständigen Aufgabe, losgelöst von der I. Br. 14 abmarschieren. Zur Bewältigung des Nachschubdienstes wird ihm ein Det. der in Zürich mobilisierenden Vpf. Kp. II/5 auf den 5. Mob. zugewiesen. Im Auftrage des Br. K. K. 14 und im Einverständnis des Kdt. der Vpf. Kp. II/5 erlässt der Q.-M. I. R. 28 folgenden Befehl an den zum Chef dieses Det. ausserkorenen Vpf. Of.:

1. Bestimmung der für den normalen Nachschubdienst an sämtlichen Bedarfsartikeln des komb. I. R. 28 notwendigen Stärke des Vpf. Det. an Mannschaft und Transportmitteln und deren Organisation (technisch und administrativ).
2. Am 6. Mob. 1800 soll das Vpf. Det. 2 Tagesbedarfe inclusive Fleisch (Dauerartikel) für das komb. I. R. 28 rollend in Zürich zur Verfügung haben.
3. Ausser diesen 2 Tagesbefehlen ist die Fassung vom 6. für den 7. so vorzubereiten, dass am 6. Mob. 1500 in Birmensdorf aus einem inzwischen dort vorsorglich angelegten Magazin gefasst werden kann.
4. Das Vpf. Det. übernimmt sofort die in Birmensdorf bestehende Feldschächterei des komb. I. R. 28, dem die Fleischdeckung für den 4., 5. und 6. überbunden bleibt.
5. Der für die Fassung vom 6. für den 7. aus den Ressourcen des Unterkunftsgebietes nicht deckbare Bedarf kann vom Platzkdo. Zürich angefordert werden, das für das komb. I. R. 28 vorherhand als Endetappe fungiert.

Ueber die Lösung dieser Aufgabe liegt seitens der Arbeitsgruppe, die sich damit befasste, ein ausführlicher Rapport vor, aus dem wir auszugsweise

das wiedergeben, was für den Quartiermeister und Fourier von besonderem Interesse sein mag.

Der Mannschafts-Bedarf des Detachements wird mit 52 angegeben, darunter zwei Fouriere; Traktionsmittel 5 Motorlastwagen und 1 Motorpersonenwagen. Von den beiden Fourieren würde dem einen die Besorgung des Detachements-Rechnungswesens die Mannschaftsverpflegung und die Führung der Komptabilität obliegen, während der zweite sich mit der Magazin-Komptabilität und der Aufsicht über das Magazin zu befassen hätte. Das Detachement bezieht vom R.Q.M. Vorschuss, führt selbständigen Haushalt und legt eine eigene Komptabilität an.

Die Ressourcenlage in den Unterkunftsarten des I.R. 28 ist derart, dass sich das Detachement am 5. Mobilmachungstage die für die Fassung vom 6. Mobilmachungstage nötigen Verpflegungsartikel (ohne Heu und Stroh) in diesem Gebiete beschaffen kann. Es sammelt sie nach den Angaben des R.Q.M. bei den Lieferanten ein und lagert sie in einem rekognoszierten Magazin in Birmensdorf, wo gleichzeitig auch die Fleischvorräte der Reg.-Schlächterei gegen Gutschein an das Detachement übergehen. Nur das Brot, für den 7., falls es in Erwartung des Dislokationsbefehls und mangelnder Zeit zur Abkühlung in den Unterkunftsarten nicht mehr gebacken werden kann, muss vom Platzkommando in Zürich, das vorderhand als Endetappe amtet, angefordert werden.

Nach beendigter Fassung werden die übrig gebliebenen Verpflegungsartikel nach Zürich verbracht, wo beim Platzkommando inzwischen die notwendigen zwei Tagesbedarfe gegen Gutschein gefasst und soweit angängig verladen sein werden. Da die Traktionsmittel des Detachements nicht ausreichen, um beide Tagesbedarfe zu transportieren, wird der eine auf zwei Eisenbahnwagen verladen. Am 6. Mobilmachungstage 1800 stehen diese beiden Wagen im Güterbahnhof Zürich versandbereit, während das Detachement mit den beladenen Camions beim Sihlfeld-Schulhaus marschbereit weitere Befehle erwartet. Durch diese Anordnung ist die Beweglichkeit des Verpflegungsnachschubes gewährleistet.

Auch bei dieser Uebung hat es sich gezeigt, dass es gut ist, wenn der Verpflegungsfunktionär beim Beurteilen einer Verpflegungslage eher Pessimist ist, sich vor allem auf seine eigenen Mittel verlässt und lieber zu viel als wenig vorsorgt. Diesen Vorräten ist jedoch die nötige Beachtung zu schenken, damit sie nicht verderben.

Der Berichterstatter: Lt. M. Brem,
Q.-M. Geb. Sch. Bat. 6.



VERBANDS-MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centralkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband

Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Bericht über die felddienstliche Übung vom 29. Juni abh.

Der sommerlichen Hitze war es wohl zuzuschreiben, dass sich unserem Uebungsleiter, Hr. Hptm. Métraux, nur 20 Mann zur Verfügung stellten. In Anbetracht, dass Hr. Hptm. Métraux zum 1. Mal sich in unserer Sektion aktiv betätigte, wäre eine etwas grössere Beteiligung am Platze gewesen.

Zur festgesetzten Zeit referierte der Uebungsleiter, am Bahnhof in Grellingen kurz über die Organisation einer Fassung, worauf die Teilnehmer kurze Zeit zur Verfügung hatten, um einen geeigneten Fassungsplatz zu rekognoszieren und im Laufe des Tages hierüber ein Croquis anzufertigen.

Punkt 8 Uhr erfolgte der Abmarsch über Nenzlingen nach dem Dorf Blaauen, woselbst eine kurze Zährrast ein-

geräumt wurde. Um 10½ Uhr besammelten sich die Teilnehmer am nördlichen Dorfausgang, woselbst nach Erörterung der taktischen Annahme 2 Gruppen gebildet wurden. Die 1. Gruppe, unter Führung von Hrn. Lt. Schiess erhielt den Auftrag, Strassen und Wege über Blaue-Platte zu rekognoszieren zum Zwecke des Verpflegungsnachschubes unter Angabe der ungefähren prozentualen Steigungen.

Die 2. Gruppe unter Führung von Hrn. Lt. Rössiger mit der gleichen Aufgabe über den direkten Weg über den Blaue-Kamm, beide Gruppen mit Endziel Dorf Ettingen.

Zur festgesetzten Zeit meldeten sich beide Gruppen im Bad Ettingen. Mit militärischer Pünktlichkeit, servierte uns der Bad-Wirt, Wachtm. Felber, Küchenchef Füs. Kp. III/54, ein vorzügliches Mittagessen.

Nach Durchsicht der abgegebenen Lösungen kritisierte Hr. Hptm. Métraux die verschiedenen Arbeiten. Hierzu sind als beste Arbeiten folgende bezeichnet worden:

1. Krokis über Fassungsplatz und Wegrekognosierung: Fourier

Dörflinger Aug.

2. Krokis über Wegrekognosierung und Bericht hiezu: Hrn. Lt. Schiess.

3. Krokis über Wegrekognosierung: Fourier Adr. Wiggl.

Das anschliessende Pistolenschiessen (die Scheiben wurden uns in verdankenswerter Weise vom Pistolenclub Birsigtal zu Verfügung gestellt) ergab einige gute Resultate.

Geschossen wurden: 2 Probeschüsse und 1 Passe von 8 Schüssen auf Scheibe Dezimal.

Nachstehend die 5 besten Resultate:

1. Hr. Hptm. Métraux	58 Punkte
2. Fourier Löliger Hans	55 Punkte
3. Fourier Bürgin Aug.	54 Punkte
4. Fourier Jezler Herm.	53 Punkte (Revolver)
5. Fourier Weber Paul	52 Punkte

Möge der stattgefundenen Anlass dazu beitragen, weiter husserdienstlich zu wirken.

Es sei ferner dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass sich auch die zurückstehenden Mitglieder endlich aufraffen, um auch

ihrseits für das weitere Geleihen der Sektion, durch fleissigen Besuch der Veranstaltungen, beizutragen.

Pistolclub.

Samstag, 26. Juli 1930 im Stand b. Allschwilerweiher 13-18 Uhr.

Sonntag, 10. August im Stand b. Allschwilerweiher 8-11 Uhr.

An diesen beiden Tagen wird das fakultative Eidg. Programme durchgeschossen. Die Munition hiezu wird gratis abgegeben. Wir erwarten bestimmt für die Durchschiesung dieses Programmes den letzten Mann, (auch diejenigen, die noch nicht Mitglied des Pistolclub sind) damit uns der Bundesbeitrag im Betrage von Fr. 3.— pro Berechtigten nicht verlustig geht.

Mutationen.

Übertritt zur Sektion Bern

Fourier Schnegg Ernst, Pratteln (infolge Wegzug nach Bern).

Zu den Mutationen in letzter Nummer ist nachzutragen, dass der Austritt von Fourier Rud. von Wartburg infolge Wegzug nach St. Gallen erfolgte.

Der Vorstand.

Mitglieder geeignete Lösung gefunden werden kann.

Wir werden alsdann das Weitere veranlassen und Details über diese Uebung vom 17. August rechtzeitig auf dem Zirkularwege bekannt geben, vorausgesetzt natürlich, dass überhaupt ein Weg gefunden wird.

Wir können in der gleichen Sache noch bekanntgeben: Diejenigen Schützen, die bei irgendwelchen Probe-Uebungen im sogenannten Sektionsstich (wie er in Zürich vorgesehen ist), also bei Passen von 10 Schüssen auf 10er Scheibe (100 cm.) 70 und mehr Punkte erzielen, erhalten einmalig für ihr Höchstresultat eine Anerkennungskarte unserer Sektion, (Revolver 20% Differenzschlag). Die Verteilung dieser Karten erfolgt anlässlich der zentralisierten Hauptübung. Die auswärtigen Mitglieder die nicht Gelegenheit haben mit unserer Sektion zu schiessen und daher bei andern Schützengesellschaften mitmachen, werden gebeten, ihre Standblätter im gegebenen Falle uns einzureichen, damit wir auch ihnen diese Anerkennungskarte abgeben können. Es kommen selbstdend nur korrekt erstellte und unterzeichnete Standblätter in Frage. Die Rangfolge wird dann seiner Zeit im FOURIER publiziert. Wir hoffen dadurch, weitere Kameraden für den edlen Schiess-Sport gewinnen zu können und es wird uns eine Genugtuung sein, wenn die geplanten Uebungen auch weiterhin stark benutzt werden. Ein ernsthaftes Training ist Voraussetzung zu gutem Gelingen!

Schweizerischer Fouriertag in Zürich. 6. u. 7. Sept. 1930

Der anlässlich der Schweiz. Fourier Tage in Zürich zur Durchführung kommende Pistolen- und Revolverwettkampf soll eine stattliche Schar unserer Mitglieder vereinigt sehen. Dieserhalb haben wir die vielen Probe-Uebungen vorgesehen. Wir haben vorgesehen, den Teilnehmern am Konkurrenzkampf eine Entschädigung an die mit dem Besuch der Zürcher Tagung verbundene Auslagen zu verabfolgen. Dadurch hoffen wir, dass sich das Interesse für diese Schweizerischen Fourier Tage noch mehr lebendig werde. Sobald wir selbst Näheres über das dortige Programm wissen, werden wir auf dem Zirkularweg auch unser Detailprogramm bekanntgeben, worin dann bereits auch die Anmeldekarde für „Zürich“ beiliegen wird.

Es reserviere sich jeder Fourier die Tage vom 6. und 7. Sept. 1930 für unsern Schweizerischen Verband; bietet sich doch bei diesem gross angelegten Anlass Gelegenheit für unsern Grad erneut einzutreten und zu demonstrieren, dass wir gewillt sind, unsere nur im Interesse der Armee liegenden Bestrebungen mit allen Kräften zu fördern und ihnen wenn möglich auch zum Durchbruch zu verhelfen. Nochmals: Wir hoffen auf recht grosse Beteiligung in Zürich und wir können dadurch unsern Zürcher Kameraden den Dank für ihre grossen Pemühungen bezeugen.

Der Vorstand.

Die felddienstliche Uebung vom 22. Juni 1930 (mit dem Verwaltungs-Offiziers-Verein musste zufolge sehr geringer Beteiligung verschoben werden. Letztere ist eindeutig begreiflich weil gleichen Tages viele andere Anlässe stattgefunden haben, die unsere Kameraden engagierten, andererseits ist das Fernbleiben vieler Kameraden nicht verständlich. — Die eingegangenen Entschuldigungen seien hiermit verdankt.

Die Werbeaktion für Passiv-Mitglieder in den Offiziers-Kreisen hat noch sehr wenig Erfolg gezeigt. Kameraden erinnert die Euch bekannten Offiziere an die ihnen zugestellte Werteschrift mit Beilagen und sucht sie als Mitglied zu gewinnen! Die kommenden W. K. geben Euch hiezu die passenste Gelegenheit. (Anmeldeformulare sind bei den Vorstandsmitgliedern zu beziehen).

Anlässlich der Schweiz. Fourier-Tage in Zürich 6. und 7. September 1930 findet, wie bereits früher schon gemeldet, ein Pistolen-Sektions-Wettkampf und Pistolen-Meisterschaften für Fourier statt. Auch unsere Sektion sollte im Wettkampf nicht fehlen. Der Vorstand erteilt sämtliche „guten Schützen“ sich der Sektion zwecks Bildung einer Pistolengruppe zur Verfügung zu stellen.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Wüthrich Hans, Geyerstr. 33, Bern

Anteilscheine.

Unter Hinweis auf die Mitteilung im Fourier Nr. 6 erinnern wir nochmals daran, dass heute noch folgende Anteilscheine ausstehend sind:

Nos. 8, 14, 15, 18, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 35, 36, 37, 46, 54, 55, 59, 61, 65, 68, 70, 74.

Gegen Einsendung des betreffenden Anteilscheines, lautend auf die Sektion Bern, an unsern Kassier, Ernst Räz, Stadtbachstrasse 36 Bern, wird der Gegenwert mit Fr. 10.— sofort ausbezahlt.

Mutationen.

Übertritt von Sektion Basel: Fourier Schnegg Ernst, Bern.

Ausschlüsse.

Infolge Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber unserer Sektion werden ausgeschlossen:

Fourier Kocher Hans, Aarberg
„ Spring Hans, Lyss

Pistol- und Revolverschiessen.

Die bisherigen zwei Probe-Uebungen sind hinsichtlich Organisation und Beteiligung befriedigend ausgefallen. Es sind nun noch folgende weitere Schiess-Tage vorgesehen:

- 3. Probe-Uebung: Sonntag, den 20. Juli, 7-12 Uhr
- 4. Probe-Uebung: Samstag, den 2. August, 7-12 Uhr
- 5. zentralisierte Hauptübung: Sonntag, den 17. August (Detail untenstehend)
- 6. letzte Probe-Uebung: Samstag, 30. August 1930 3-7 Uhr.

Schiessstand

für die Probe-Uebungen wie bisher: Haselholz bei Königz. Omnibus benützen ab Christoffelgasse bis Endstation „Bären“ in Königz, dann Richtung Gurtental und bei Beginn der Waldung rechts (nicht links wie früher irrtümlich geschrieben) in einer schönen Waldwiese.

Um auch den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich an den Probe-Uebungen zu beteiligen bzw. quasi um einen Konkurrenzkampf innerhalb der Sektion zu ermöglichen, ist vorgesehen am 17. August nächsthin (Sonntag) eine zentralisierte Hauptübung durchzuführen und zwar an einem zentral gelegenen Ort mit gutem Schiess-Stand. Wir möchten nun auf diesem Wege die auswärtigen Kameraden freundlichst bitten uns baldmöglichst brieflich Vorschläge für einen solchen Schiessplatz zu unterbreiten, damit eine für alle

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern)

Komptabilitäts-Kurs.

Sonntag, den 24. August 1930, im Restaurant Schützenhaus, Luzern, 0900-1230 Kurs im Sinne unserer Anführungen im „Fourier“ No. 4.

1400-1600 Pistolenschiessen im Stand Luzern.

Die def. Angaben werden in nächster Nummer bekannt gegeben.

Der Zeitpunkt ist so festgelegt, dass es jedem aktiven Kameraden möglich sein wird, vor Beginn der W. K. sich mit Hilfe dieses Kurses mit den grossen Neuerungen der Komptabilität vertraut zu machen. Die vielen Aenderungen der I. V. etc. bedingen eine Aufklärung vor dem Dienste. Es ist deshalb zu erwarten, dass sich eine grosse Anzahl Kameraden zum Kurse einfinden. Reserviert den 24. August für den Komptabilitäts-Kurs!

Mutationen.

Aktiv:
 Pfenniger Anton, Luzern
 Niederhäuser Oskar, V. Kp. II/4, Luzern
 Unternährer Karl, Doppelschwend-Entlebuch II/43
 Antrin Roman, Eimatt-Willisau-Land, Drg. Schw. 29
 Büchi Willy, Luzern II/42
 Koller Joseph, Hergiswil (Luzern, Schw. 22
 Meister Alfred, Pfäffikon, (Schwyz) I/72

Flury Balz, Stans V. Kp. 5
 Schädler Joseph, Einsiedeln II/72
 Troxler Einst, Kirchmätteli, Horw F. Art. Abt. 14 St.
 Müller Franz, Münster, Luzern IV/45
 Passiv:
 Hr. Oberst Schmid, Basel, Kdt. Geb. I. Br. 10
 Hr. Schuler Martin, Seewen-Schwy, Geb. I. Kp. II/129
 Hr. Obilt, Kurzmeier Robert, Luzern IV/42

Der Vorstand.

Nachher freie Zusammenkunft im Restaurant „D U PONT“, Zürich.

Tenue: Uniform mit Mütze, gut genagelte Marsch- oder Bergschuhe, Pistole (ohne Säbel), Schriftentasche mit Karte Chur 1:50 000, Notizblock und Bleistift.

Ausrüstung: Rucksack (mit Besteck, Camelie und Feldflasche), Polcemütze, Taschenlampe, Hackenstock, Windjacke, Schneibrille (event. Seil und Eispickel) und Reservewäsch: Wolldecken sind vorhanden.

Mit zu bringen an Verpflegung: Brot für 1½ Tage, Zwischenverpflegungen nach Ermessen des Einzelnen.

Für die Samstagabend-, Sonntagsmorgen- und Sonntagsmittagsverpflegung sorgt die Sektion; Kosten einschliesslich Hütting-Versicherungsprämie etc. ca. Fr. 7.—.

Die Bahnbillets nach Wallenstadt via Thalwil, retour, III. Cl., sind von jedem Teilnehmer selbst zu lösen.

Nachdem die Durchführung der Uebung verschiedene vorsorgliche Massnahmen (Wagenbestellung, Versicherung, Verpflegungsbeschaffung etc.) erfordert, sind die angemeldeten Teilnehmer für den auf sie entfallenden Kostenanteil auch beim Nichterscheinen haftbar.

Die Uebung findet bei jeder Witterung statt.

Die schriftliche Anmeldung an den Sektionspräsidenten, Fourier Weber Willy, Wyttikonerstrasse 68, Zürich 7, hat bis spätestens den 22. Juli a. c. zu erfolgen.

Kameraden!

Der erste Versuch unserer Sektion, unser Tätigkeitsfeld aus der Ebene in die Voralpen hinaufzurücken, liegt nun mehr als ein Vierteljahr hinter uns. Den zweiten Schritt wagen wir nun etwas weiter hinauf und wir rechnen bestimmt darauf, dass die den Bergsport liebenden Kameraden sich auch diesmal wieder zahlreich einfinden werden. Die sich zur Uebernahme und Leitung bereitwillig zur Verfügung stellenden Herren Offiziere bieten Ihnen die volle Gewähr, während zwei Tagen eine Fülle des Interessanten und Schönen in unseren Bergen zu erleben. Das gute Gelingen unserer ersten Uebung und die fröhliche Kameradschaft, welche sich dem Ganzen harmonisch einfügte, dürfte ein weiterer Entschluss sein, den 26. und 27. Juli der Sektion Zürich zu reservieren.

Lieber Kamerad, nimm Tinte, Papier und Feder zur Hand, dispense Dich und opfe zwei Tage dem Fourierverband.

Mutationen.

An der Vorstandssitzung vom 25. Juni sind in unserer Sektion aufgenommen worden: 26 Aktivmitglieder und 1 Passivmitglied. Die betr. Namen können infolge Raummangel erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Der Vorstand.

Kameraden, benutzt die letzte Gelegenheit am 3. August a. c. um auf den Fouriertag zu üben. Das Jahresprogramm ist die beste Gelegenheit dazu und gleichzeitig erfüllt Ihr eine moralische Pflicht dem Schiess-Vorstand gegenüber. Unser Mitglied E. Dübendorfer erreichte an der letzten Uebung in 30 Schüssen auf die 1 Meter-Dezimal-Scheibe 276 Punkte, wovon eine Passe zu 10 Schüssen 99 Punkte ergab. Lauter Früchte eifriger Trainings!

Der Kamerad, der an der Uebung vom 1. Juni a. c. ein falsches Pistolen-Futteral mitgenommen hat, wird dringend ersucht, dasselbe Futteral bei Kam. G. Rüegsegger umzutauschen.

Zürcher Kantonal-Schützenfest vom 8. bis 17. August in Zürich.

Unsere Sektion hat im Interkantonalen Gruppenwettkampf eine Gruppe angemeldet. Sollten noch weitere Kameraden Interesse haben, am Kantonal-Schützenfest mitzumachen, so können Schiesspläne bezogen werden bei Kam. Rüegsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6. Der Anmeldetermin für die Gruppenanmeldung ist am 15. Juli a. c. abgelaufen. Sofern bis am 17. Juli a. c. noch Anmeldungen eingehen sollten, würden wir versuchen noch eine weitere Gruppe zu stellen. Zum Einzelschiessen braucht es keine Anmeldung und kann während des Festes beliebig, nach Schiessplan, geschossen werden.

Unsere nächste und letzte Uebung vor dem Fouriertag und dem Endschliessen findet am 3. August a. c. vormittags von 7—11 Uhr im Albisgüli statt.

Der 1. Schützenmeister:
 G. Rüegsegger.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wyttikonerstr. 68, Zürich 7, Tel. L. 62.25

Einladung**zur Teilnahme a. d. alpin. Uebung im Spitzmeilengebiet Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juli 1930.**

Aufgabe: Organisation des Verpflegungsdienstes auf Grund einer Annahme in Verbindung mit alpinen Uebungen.

Uebungsteiler:

Herr Hptm. E. Straub Q.-M. Geb. Inf. Reg. 37, Zürich.
 Herr Hptm. R. Spring, St. Gotthard-Besatzung Wallisellen.

Herr Oblt. W. Lendi, Q. M. Sap. Bat. 6, Zürich.

PROGRAMM:

Samstag, den 26. Juli 1930:

14.37 Abfahrt mit Schnellzug ab Zürich-Hbf. nach Wallenstadt via Thalwil-Wädenswil-Ziegelbrücke.

ca. 16.00 Ankunft (Extrahalt der S. B. B.) in Wallenstadt.

16.15 Besammlung beim Bahnhof Wallenstadt.

Anschliessend Besichtigung der Waffensammlung der Schiess-Schule in Wallenstadt.

17.45 Aufstieg vom „Schiesswall“ nach der Schwendihütte (1380 m), dasselbst Unterkunftsbezug und Abendverpflegung.

Sonntag, den 27. Juli 1930:

03.30 Tagwache.
 04.00 Morgenverpflegung.

04.30 Rapport, Beginn der Uebung, Besprechung der tak-tischen Lage und Befehlsausgabe für Verpflegung, Nachschub, Rückschub, Unterkunft etc.

05.00 Aufstieg zur S. A. C.-Hütte (2090 m) Spitzmeilen
 08.30 Besammlung in der S. A. C.-Hütte und Instruktion im Gebirgsdienst durch Herrn Oblt. Lendi.

09.30 Parteiweiser Aufstieg auf den Weiss- (2483 m) und Spitzmeilen (2505 m).

11.30 Abstieg nach der Schwendihütte.

14.30 Ankunft bei der Schwendihütte.

15.00 Mittagverpflegung.

16.00 Abstieg nach Wallenstadt (event. Mols-Unterterzen).

18.00 Ankunft in Wallenstadt (event. Unterterzen).

ca. 19.00 Abfahrt (Extrahalt der S. B. B.) mit Schnellzug nach Zürich-Hbf. via Ziegelbrücke-Wädenswil-Thalwil.

20.30 Ankunft in Zürich-Hbf.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Windlinger Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Albisgüli-Verbands-Schiessen am 14./15. Juni a. c.

Unsere Matcheure traten zu diesem Schiessen nicht alle in bester Verfassung an und konnte sich die erste Gruppe mit 364 Punkten im 12. Rang klassieren von 36 konkurrenzierenden Gruppen. Ebenfalls nicht ganz nach Wunsch, aber immerhin etwas besser als am Verbands-Schiessen, klassierten wir uns am

Standartenweih-Schiessen des Pistolen-Schiess-Verein Zürich am 28./29. Juni a. c.

Von 23 Gruppen belegten wir den 10. und 16. Rang. Ein Kamerad erreichte das Kranzresultat und fünf weitere Kameraden erhielten die Ehrenmeldung.

Besser schafft dann unser Aktiv-Mitglied Torgler Johann, am Jubiläums-Schiessen in Thalwil ab. Er erreichte in der Kehrserie in 30 Schüssen die glänzende Resultat von 256 Punkten und brachte etwas „Laub“ nach Zürich.

Schiess-Uebung vom 6. Juli a. c.

Auf unser separat versandtes Zirkular reagierten noch lange nicht alle Kameraden und hoffen wir bestimmt, dass an unser nächstes Schiess-Uebung vom 3. August a. c. sämtliche Kameraden die das Jahresprogramm noch nicht geschossen haben im Albisgüli begrüßt werden können. Für den Fouriertag müssen wir auf das letzte Mitglied unserer Schiess-Sektion zählen können, wollen wir ehrenvoll den Wettkampf bestehen. Darum,

BRIEFKASTEN. **Betr. Fourierkiste.** Da ich eine neue Fourierkiste benötige, sehe ich mich vor die Frage gestellt: Wie gross soll eine Fourierkiste sein? Wie soll sie handlich, praktisch eingeteilt sein? Soll eine Geldkassette eingebaut werden? — Im letzten W. K. habe mich speziell für F.-Kisten interessiert, und solche in allen Ausmassen zu Gesicht bekommen. Kleine, die kaum das Büromaterial fassen, grosse, in dem sich ausser allem Fourierwerkzeug, noch dessen Tornister und Wäsche bequem im untersten Fach verstauen liessen. Ich erteile Kameraden, anhand gemachter Erfahrungen, mir Angaben über die Herstellung einer prakt. F.-Kiste machen zu wollen und bin ich gerne bereit, für Bemühg. (Pläne) zu entschäd. Fourier Gnädinger, Neumarkt 9, Winterthur.